



Justin Woit (LFV Schutterwald) überquerte die Hürden in ausgezeichneten Zeiten. Privatfoto

Justin Woit knackt zwei DM-Normen

Leichtathletik: Schutterwälder Talent überzeugt

Schutterwald (um). Drei Starts, zwei Siege und die souveräne Qualifikation in zwei Sprintdisziplinen für die deutschen Meisterschaften zeigen, dass mit Justin Woit wieder ein Talent im LFV Schutterwald heranreift. Bei den Eurodistriktmeisterschaften in Freistett überraschte Woit schon im Vorlauf über 100 m bei deutlich zu kühlen Temperaturen. Der erst 14-Jährige lief in der Altersklasse M15 bei Gegenwind von 1 m/sec unter den Bedingungen herausragende 11,70 Sekunden (DM-Norm 11,80). Im Endlauf musste er sich nur dem französischen Rekordhalter Jeff Erius geschlagen geben.

Weitere Topzeiten

Planmäßig und mit noch reichlich Luft nach oben verliefen dann die 300 m Hürden. In einer Topzeit von 42,18 Sekunden unterbot Woit in seinem ersten Rennen über diese Distanz sowohl die Qualifikation für die »Deutschen« (43,50) als auch den Vereinsrekord des LFV (43,30) jeweils um mehr als eine Sekunde. Bemerkenswert war auch sein Sieg über 80 m Hürden. Hier kam er zwar nicht mehr an seine Bestzeit heran, aber 11,53 Sekunden zeigen, dass auch hier mit ihm in Zukunft zu rechnen sein wird.

Bei seinem ersten Rennen über 110 m Hürden in der U20 siegte Patrik Schrempp in guten 17,20 Sekunden. Eine neue Bestleistung mit dem 800-g-Speer (47,02 m) brachte ihn auf Platz zwei. Zugunsten des

Speerwurfs musste er allerdings auf das 100-m-Finale verzichten, das er in 12,31 Sekunden erreicht hatte.

Heitzmann in Form

Ebenfalls mit einer Bestleistung über 100 m startete Finn Heitzmann (U18) in den Wettkampf. Die bei starken Gegenwind erzielten 12,24 Sekunden lassen darauf hoffen, dass für ihn bald die 12-Sekunden-Schallgrenze fallen wird. In einer starken Weitsprungkonkurrenz zeigte er zudem mit 5,99 m ansteigende Form. Über 110 m Hürden benötigte er 16,23 Sekunden.

Helena Junker gewann über 100 m ihren Vorlauf gegen die spätere Siegerin Sophia Striebel. Auf den Endlauf musste sie aber leicht angeschlagen verzichten. Louisa Basler (W14) erreichte über 100 m ebenfalls den Endlauf in Bestzeit (14,31), verzichtete aber zugunsten des Speerwurfs, bei dem sie ebenfalls eine Bestweite aufstellte.

Alex Schmidt (U18) lief erstmals die 100 m unter 13 Sekunden (12,82). Zufrieden mit ihrer Kugelstoßleistung bei den Frauen war Kirsten Leiser mit knapp 10 m, während sie mit dem Speer (25 m) deutlich unter ihren Möglichkeiten blieb. Ein beherztes Debüt über 400 m Hürden zeigte in ihrem ersten U18-Jahr Sina Böhle. An der letzten Hürde auf Platz zwei liegend, musste sie ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen und wurde noch von zwei Mitsreiterinnen auf den letzten Metern überholt.